

## Arbeitskreis Queer Halle

# Aktionsprogramm der Stadt Halle (Saale) 2022 bis 2024 zur Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt

Stand: 28.02.2022

1. Einleitung
2. Bildung und Aufklärung
3. Förderung und Unterstützung
4. Öffentlichkeitsarbeit
5. Weitere Maßnahmen
6. Kosten
7. Umsetzung/Monitoring/Evaluation

### I. Einleitung

Die Stadt Halle (Saale) setzt sich seit Jahren mit Maßnahmen und Aktivitäten für die Gleichstellung und Akzeptanz von Lesben, Schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (nachfolgend: LSBTI\*) ein. Hervorzuheben sind die finanzielle Förderung von Organisationen mit städtischen Fördermitteln sowie Zuwendungen aus dem Saalesparkasse-Fond, die Unterstützung und Würdigung von Organisationen durch Teilnahme an Empfängen, die Ermöglichung von Veranstaltungen und Ausstellungen, die Unterstützung des Christopher Street Day (CSD) und Internationalen Tages gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT) sowie die gute Zusammenarbeit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Halle (Saale) mit den Organisationen, welche sich im Arbeitskreis Queer zusammen gefunden haben. Die Gleichstellungsförderrichtlinie von 2018 berücksichtigt zudem Projekte gegen Homo- und Transphobie.

Bisherige Aktivitäten sowie Maßnahmen und Beschlüsse auf Bundes- und Landesebene (z. B. 2017 Öffnung der Ehe für alle, 2018 Einführung des Geschlechtseintrages "divers" für intergeschlechtliche Menschen, Landesaktionsprogramm zur LSBTTI-Akzeptanz) haben jedoch nicht für das Ende von Homosexuellen-, Trans- und Interfeindlichkeit sowie von Diskriminierung gesorgt. Auf dem Weg dahin braucht es auf allen Ebenen kontinuierlich viele unterschiedliche Maßnahmen und Aktivitäten.

Insgesamt hat sich die Lebenssituation und Lebensqualität von LSBTI\* in unserer Stadt in den letzten Jahrzehnten überwiegend positiv entwickelt. Doch nach wie vor erfahren wir bei unserer Tätigkeit immer wieder und in letzter Zeit häufiger, dass LSBTI\* verschiedene Formen von Diskriminierung und Gewalt im öffentlichen Raum und in Einrichtungen erfahren müssen. Ein Teil der Einwohner\*innen von Halle hat zudem negative Einstellungen gegenüber LSBTI\* und äußert Ablehnung insbesondere in Bezug auf die Anerkennung von geschlechtlicher Vielfalt.

An Organisationen des Arbeitskreises Queer sind in den letzten Jahren spezifische Bedarfe an Unterstützung für trans- und intergeschlechtliche sowie nicht-binäre Menschen sowie deren Angehörige, für LSBTI\*-Jugendliche und -Senior\*innen sowie Geflüchtete/Migrant\*innen mit LSBTI\*-Hintergrund herangetragen wurden. Die genannten Menschen brauchen mehr Angebote zur vertraulichen Beratung und Unterstützung sowie zu Treffen und Aktivitäten in einem geschützten Rahmen. Entsprechende Angebote

können derzeit aufgrund mangelnder Förderung und Ressourcen nicht ausreichend vorgehalten werden.

Es fehlen Schulungen mit den Beschäftigten der Stadt Halle und bei städtischen Unternehmen. Die Präsenz von LSBTI\* bei städtischen Angeboten und Informationen ist unzureichend. Seit vielen Jahren ist zudem die Fördersumme im Rahmen der Gleichstellungsförderrichtlinie nicht gestiegen und wird dem tatsächlichen Bedarf längst nicht mehr gerecht.

Halle (Saale) als Oberzentrum für das südliche Sachsen-Anhalt ist in der Pflicht, ein bedarfsgerechtes Netz an Angeboten und Einrichtungen für Beratung/Unterstützung von LSBTI\* sowie für die Akzeptanzförderung zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt vorzuhalten und zu fördern.

Dieses Aktionsprogramm soll in vier Handlungsfeldern Maßnahmen benennen, welche die Stadt Halle (Saale) zusätzlich zu bestehenden Angeboten im Zeitraum 2022 bis 2024 ergreifen soll.

## **2. Bildung und Aufklärung**

### **2.1. Weiterbildungen zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt im Rahmen von Diversity-Schulungen insbesondere für Mitarbeitende der Fachbereiche Bildung, Soziales, Gesundheit, Sport, Kultur, Einwohnerwesen sowie des DLZ Demokratie und Integration der Stadt Halle**

Ziel:

Die Teilnehmenden erhalten Fachwissen zu verschiedenen Komponenten geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

Die Teilnehmenden reflektieren Vorurteile, Stereotype, Ängste und Unsicherheiten.

Die Teilnehmenden sind über die Lebenssituation von LSBTI\* informiert und für Diskriminierung in Bezug auf die geschlechtlich-sexuelle Identität sensibilisiert.

Die Teilnehmenden gewinnen Handlungssicherheit im beruflichen Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

Die Teilnehmenden lernen Materialien zur Akzeptanzförderung und Unterstützungsangebote für LSBTI\* kennen.

Maßnahmen/Projektschritte:

Verantwortliche vereinbaren in Abstimmung mit Kolleg\*innen und kooperierender Organisation passende Termine für die Weiterbildungen.

Die Weiterbildungen können in Räumen der Fachbereiche wie auch bei der kooperierenden Organisation stattfinden.

Notwendige Ressourcen:

Nutzung bestehender Ressourcen

Fachstelle für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt (LKS Süd) beim BBZ „lebensart“ e.V.  
Jugendnetzwerk Lambda Mitteldeutschland e.V.

Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.  
Dornrosa e.V.

Projekt „Gemeinsam STARK“ (LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.)

Trans-Inter-Aktiv in Mitteldeutschland e.V.

Umsetzungszeitraum:

September 2022 bis 2024

Verantwortung/Federführung:  
Beigeordnete  
Fachbereichsleitungen

## **2.2. Workshops zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt im Rahmen von Diversity-Schulungen für alle Mitarbeitenden und Auszubildenden der Stadtwerke (EVH, HWS, HAVAG, Service-Unternehmen) und Unternehmen mit städtischer Beteiligung**

Ziel:

Die Teilnehmenden erhalten Fachwissen zu verschiedenen Komponenten geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

Die Teilnehmenden reflektieren Vorurteile, Stereotype, Ängste und Unsicherheiten.

Die Teilnehmenden sind über die Lebenssituation von (jungen) LSBTI\* informiert und für Diskriminierung in Bezug auf die geschlechtlich-sexuelle Identität sensibilisiert.

Die Teilnehmenden gewinnen Handlungssicherheit im Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

Die Teilnehmenden lernen Materialien zur Akzeptanzförderung und Unterstützungsangebote für LSBTI\* kennen.

Maßnahmen/Projektschritte:

Verantwortliche vereinbaren in Abstimmung mit Kolleg\*innen und kooperierender Organisation passende Termine für die Workshops.

Die Workshops können in Räumen der Fachbereiche wie auch bei der kooperierenden Organisation stattfinden.

Notwendige Ressourcen:

Nutzung bestehender Ressourcen

BBZ „lebensart“ e.V.

Jugendnetzwerk Lambda Mitteldeutschland e.V.

Projekt „Gemeinsam STARK“ (LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.)

Umsetzungszeitraum:

September 2022 bis 2024

Verantwortung/Federführung:  
Geschäftsführungen

## **2.3. Weiterbildungen zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt für Mitarbeitende freier Träger, die von der Stadt Halle gefördert werden (insbesondere in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Familie, Schule, Gesundheit und Altenhilfe)**

Ziel:

Die Teilnehmenden erhalten Fachwissen zu verschiedenen Komponenten geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

Die Teilnehmenden reflektieren Vorurteile, Stereotype, Ängste und Unsicherheiten.

Die Teilnehmenden sind über die Lebenssituation von LSBTI\* informiert und für Diskriminierung in Bezug auf die geschlechtlich-sexuelle Identität sensibilisiert.

Die Teilnehmenden gewinnen Handlungssicherheit im beruflichen Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

Die Teilnehmenden lernen Materialien zur Akzeptanzförderung und Unterstützungsangebote für LSBTI\* kennen.

Maßnahmen/Projektschritte:

Verantwortliche vereinbaren in Abstimmung mit Kolleg\*innen und kooperierender Organisation passende Termine für die Weiterbildungen.

Die Weiterbildungen können in Räumen der Fachbereiche wie auch bei der kooperierenden Organisation stattfinden.

Notwendige Ressourcen:

Nutzung bestehender Ressourcen

Fachstelle für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt (LKS Süd) beim BBZ „lebensart“ e.V.  
Jugendnetzwerk Lambda Mitteldeutschland e.V.

Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.  
Dornrosa e.V.

Projekt „Gemeinsam STARK“ (LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.)

Trans-Inter-Aktiv in Mitteldeutschland e.V.

Umsetzungszeitraum:

September 2022 bis 2024

Verantwortung/Federführung:

Geschäftsführungen

#### **2.4. Veranstaltungen zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in kommunalen bzw. von der Stadt Halle geförderten Zentren für Jugendliche, Familien und Senior\*innen sowie in Religionsgemeinschaften und Parteien**

Ziel:

Die Teilnehmenden erhalten Fachwissen zu verschiedenen Komponenten geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

Die Teilnehmenden reflektieren Vorurteile, Stereotype, Ängste und Unsicherheiten.

Die Teilnehmenden sind über die Lebenssituation von LSBTI\* informiert und für Diskriminierung in Bezug auf die geschlechtlich-sexuelle Identität sensibilisiert.

Die Teilnehmenden gewinnen Handlungssicherheit im Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt und lernen Unterstützungsangebote für LSBTI\* kennen.

Maßnahmen/Projektschritte:

Verantwortliche vereinbaren in Abstimmung mit Kolleg\*innen und kooperierender Organisation passende Termine für die Veranstaltungen.

Die Termine sind Teil des regulären und öffentlichen Angebotes der Einrichtungen.

An den Veranstaltungen können alle am Thema Interessierte kostenfrei teilnehmen.

Notwendige Ressourcen:

Nutzung bestehender Ressourcen

BBZ „lebensart“ e.V.

Dornrosa e.V.

Jugendnetzwerk Lambda Mitteldeutschland e.V.

Projekt „Gemeinsam STARK“ (LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.)

Umsetzungszeitraum:

2023/2024

Verantwortung/Federführung:  
Geschäftsführungen

## **2.5. Bildungsangebote der Volkshochschule in Halle zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt**

Ziel:

Die Teilnehmenden erhalten Fachwissen zu verschiedenen Komponenten geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

Die Teilnehmenden sind über die Lebenssituation von LSBTI\* informiert und für Diskriminierung in Bezug auf die geschlechtlich-sexuelle Identität sensibilisiert.

Die Teilnehmenden gewinnen Handlungssicherheit im Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt und lernen Unterstützungsangebote für LSBTI\* kennen.

Maßnahmen/Projektschritte:

Verantwortliche vereinbaren in Abstimmung mit kooperierender Organisation passende Termine für die Veranstaltungen.

Pro Halbjahr ist mindestens eine Bildungsveranstaltung anzubieten. Diese sollen sich in der Thematik unterscheiden und verschiedene Aspekte geschlechtlicher und sexueller Vielfalt berücksichtigen.

Notwendige Ressourcen:

Nutzung bestehender Ressourcen

Fachstelle für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt (LKS Süd) beim BBZ „lebensart“ e.V. Dornrosa e.V.

Umsetzungszeitraum:

2023/2024

Verantwortung/Federführung:

Leitung der VHS

## **3. Förderung und Unterstützung**

### **3.1. Bedarfsgerechter Ausbau der Beratungs- und Unterstützungsangebote für inter- und transgeschlechtliche sowie nicht-binäre Menschen und ihre Angehörigen**

Ziel:

Es soll im Oberzentrum Halle ein bedarfsgerechtes Angebot in den Bereichen Beratung, Begegnung/Gruppen, Gesundheit, Medizin und Psychotherapie vorgehalten werden.

Die Angebote sollen auch für inter- und transgeschlechtliche sowie nicht-binäre Menschen und ihre Angehörigen aus umliegenden Landkreisen ohne entsprechende Infrastruktur möglich sein.

Maßnahmen/Projektschritte:

Die bestehenden Angebote, Defizite und Bedarfe sollen über eine Befragung erhoben werden.

Nachfolgend sollen die Defizite durch passgenaue Maßnahmen (Projektförderung, Schulungen, Sensibilisierungen, Unterstützung) durch Nutzung und Ausbau bestehender Infrastruktur beseitigt werden.

Notwendige Ressourcen:

Die Beteiligung der freien Träger im LSBTI\*-Bereich ist notwendig.

Das Projekt „Zukunft gestalten - geschlechtliche Vielfalt (er)leben“ von Trans-Inter-Aktiv in Mitteldeutschland e.V. und der Arbeitskreis TIN-Beratung Sachsen-Anhalt sollen bei der Umsetzung der Maßnahme einbezogen, unterstützt und gefördert werden.

Umsetzungszeitraum:

September 2022 bis 2024

Verantwortung/Federführung:

Gleichstellungsbeauftragte

### **3.2. Bedarfsgerechter Ausbau der Beratungs- und Unterstützungsangebot für LSBTI\* mit Flucht- und Migrationserfahrung**

Ziel:

Es soll im Oberzentrum Halle ein bedarfsgerechtes Angebot in den Bereichen Beratung, Begegnung/Gruppen, Gesundheit und Wohnen vorgehalten werden.

Die Angebote sollen auch für LSBTI\* mit Flucht- und Migrationserfahrung aus umliegenden Landkreisen ohne entsprechende Infrastruktur möglich sein.

Maßnahmen/Projektschritte:

Die bestehenden Angebote, Defizite und Bedarfe sollen über eine Befragung erhoben werden.

Nachfolgend sollen die Defizite durch passgenaue Maßnahmen (Projektförderung, Schulungen, Sensibilisierungen, Unterstützung) durch Nutzung und Ausbau bestehender Infrastruktur beseitigt werden.

Notwendige Ressourcen:

Die Beteiligung der Einrichtungen für Geflüchtete/Migrant\*innen und im LSBTI\*-Bereich der Stadt Halle ist notwendig.

Die Projekte „Queer Refugees Network“ und „Queer Refugees Resilience“ von RosaLinde e.V., das Projekt „Rainbow Connection“ des LSVD Sachsen-Anhalt e.V. und die Initiative „Café Internationale“ Merseburg sollen mit ihrer Expertise einbezogen werden.

Umsetzungszeitraum:

2023/2024

Verantwortung/Federführung:

Gleichstellungsbeauftragte

DLZ Demokratie und Integration

### **3.3. Bedarfsgerechter Ausbau der Angebote für LSBTI\*-Jugendliche und junge Erwachsene**

Ziel:

Es soll im Oberzentrum Halle ein bedarfsgerechtes Angebot in den Bereichen Freizeit, Kunst/Kultur, Medien/Multimedia, Gruppen und Beratung vorgehalten werden.

Die Angebote sollen auch für LSBTI\*-Jugendliche und junge Erwachsene aus umliegenden Landkreisen ohne entsprechende Infrastruktur möglich sein und den

ländlichen Raum mit abdecken.

Maßnahmen/Projektschritte:

Die bestehenden Angebote, Defizite und Bedarfe sollen über eine Befragung erhoben werden.

Nachfolgend sollen die Defizite durch passgenaue Maßnahmen (Projektförderung, Schulungen, Sensibilisierung, Unterstützung) durch Nutzung und Ausbau bestehender bzw. eventuell Schaffung neuer Infrastruktur beseitigt werden.

Notwendige Ressourcen:

Die Umsetzung erfolgt in Abstimmung mit dem Jugendnetzwerk Lambda Mitteldeutschland e.V. und dem BBZ „lebensart“ e.V. sowie den Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen der Stadt Halle.

Umsetzungszeitraum:

September 2022 bis 2024

Verantwortung/Federführung:

Gleichstellungsbeauftragte

Fachbereich Bildung

### **3.4. Bedarfsgerechter Aufbau von Angeboten für LSBTI\* im Alter**

Ziel:

Es soll im Oberzentrum Halle ein bedarfsgerechtes Angebot in den Bereichen Freizeit/Geselligkeit, Beratung, Betreuung und Wohnen vorgehalten werden.

Ein ehrenamtlicher Besuchsdienst mit LSBTI\*-Bezug soll aufgebaut werden.

Die Angebote sollen auch für LSBTI\*-Senior\*innen aus umliegenden Landkreisen ohne entsprechende Infrastruktur möglich sein.

Maßnahmen/Projektschritte:

Die bestehenden Angebote, Defizite und Bedarfe sollen über eine Befragung erhoben werden.

Nachfolgend sollen die Defizite durch passgenaue Maßnahmen (Projektförderung, Schulungen, Sensibilisierungen, Unterstützung) durch Nutzung und Ausbau bestehender Infrastruktur beseitigt werden.

Notwendige Ressourcen:

Die Umsetzung erfolgt in Abstimmung mit dem BBZ „lebensart“ e.V. sowie den Altenhilfe-Einrichtungen der Stadt Halle.

Umsetzungszeitraum:

2023/2024

Verantwortung/Federführung:

Gleichstellungsbeauftragte

Seniorenbeauftragte

### **3.5. Förderung soziokultureller queerer Projekte in der Stadt Halle**

Ziel:

Queere Lebensweisen und Charaktere sollen in verschiedenen kulturellen Projekten und Räumlichkeiten repräsentiert sein.

Queere soziokulturelle Angebote/Projekte/Initiativen werden gefördert und bestehende gestärkt.

Schaffung eines queeren soziokulturellen Zentrums und/oder eines Raums, der allen queeren Organisationen/Projekten/Initiativen zur Verfügung steht.

Maßnahmen/Projektschritte:

Die bestehenden Angebote und Bedarfe sollen über eine Befragung erhoben werden.

Eine ständige Vernetzung queerer Organisationen und soziokultureller Angebote/Projekte/Initiativen ist notwendig.

Notwendige Ressourcen:

Der Arbeitskreis Queer Halle ist als bestehendes Netzwerk entsprechend zu erweitern und zu unterstützen.

Umsetzungszeitraum:

sofort

Verantwortung/Federführung:

Fachbereich Kultur

Fachbereich Wirtschaft

Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

### **3.6. Anerkennung und Förderung des Bedarfes für die Geschäftsführung beim BBZ „lebensart“ e.V. als zentrale LSBTI\*-Einrichtung in der Stadt Halle**

Ziel:

Das BBZ „lebensart“ e.V. erhält als zentrale LSBTI\*-Einrichtung ab 2023 eine tariflich orientierte Förderung durch die Stadt Halle, welche auch die Bereiche Beantragung/Abrechnung von Fördermitteln, Buchhaltung und Vereinskoordination umfasst.

Maßnahmen/Projektschritte:

Erhebung des Bedarfes beim BBZ „lebensart“ e.V.

Einstellung der notwendigen Fördermittel in den Haushalt 2023

Notwendige Ressourcen:

12.000 Euro im Jahr zusätzlich zur bestehenden Förderung

Umsetzungszeitraum:

sofort

Verantwortung/Federführung:

Oberbürgermeister

Beigeordneter Finanzen

### **3.7. Schaffung personeller Strukturen zur Koordinierung, Förderung und Unterstützung queerer Angebote und Projekte bei der Stadt Halle**

Ziel:



Schaffung einer Koordinierungsstelle/Beauftragen für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt bei der Stadtverwaltung Halle  
Einsetzung einer Ansprechperson mit entsprechenden Ressourcen in der Stadtverwaltung, die in die gesamte Stadtverwaltung und nach außen wirkt

Maßnahmen/Projektschritte:

Erstellung der Aufgaben der Stelle, des Zeitbedarfs und notwendiger Kosten  
Einstellung von notwendigen Fördermitteln in den Haushalt 2023  
regelmäßiger Austausch mit Arbeitskreis Queer Halle

Notwendige Ressourcen:

bedarfsgerechte Ausstattung der Stelle und Besetzung mit einer kompetenten Person

Umsetzungszeitraum:

2023/2024

Verantwortung/Federführung:

Oberbürgermeister  
Gleichstellungsbeauftragte

### **3.8. Ausbau der Unterstützung des Koordinierungskreises Sexualität und Gesundheit Halle und Saalekreis**

Ziel:

Die bedarfsgerechte Ausstattung der koordinierenden Stelle im Gesundheitsamt ist durch die Stadt gewährleistet.

Die Stadt unterstützt den Koordinierungskreis bei der Organisation von Fachtagen und Projekten sowie der Öffentlichkeitsarbeit und stellt hierfür Ressourcen zur Verfügung.

Maßnahmen/Projektschritte:

Evaluation der Arbeit des Koordinierungskreises  
Ermittlung der Defizite und Bedarfe

Notwendige Ressourcen:

Umsetzungszeitraum:

2023/2024

Verantwortung/Federführung:

Beigeordnete Bildung und Soziales  
Fachbereich Gesundheit

### **3.9. Ausbau der finanziellen und personellen Ausstattung der Gleichstellungsbeauftragten**

Ziel:

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Halle hat eine größere Unabhängigkeit, ist in ihrer Position gestärkt und verfügt über ein eigenes Budget.

Maßnahmen/Projektschritte:

Notwendige Ressourcen:

Umsetzungszeitraum:  
sofort

Verantwortung/Federführung:  
Stadtrat  
Oberbürgermeister

#### **4. Öffentlichkeitsarbeit**

##### **4.1. Veröffentlichungen im Amtsblatt zu queeren Themen (Christopher Street Day, Arbeit queerer Organisationen)**

Ziel:  
Queere Themen und Angebote sollen im Amtsblatt sichtbar gemacht werden.  
LSBTI\* sollen als selbstverständlicher Teil städtischer Vielfalt verankert werden.

Maßnahmen/Projektschritte:  
LSBTI\*-Organisationen arbeiten der Redaktion regelmäßig zu.

Notwendige Ressourcen:

Umsetzungszeitraum:  
sofort

Verantwortung/Federführung:  
Pressesprecher  
Redaktion Amtsblatt

##### **4.2. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt soll sich in Sprach-, Symbol- und Bildauswahl an der Vielfalt der Lebensweisen orientieren und auf Geschlechterstereotype verzichten**

Ziel:  
Die Vielfalt der Lebensweisen wird in Print- und Online-Medien sichtbar gemacht.  
Alle Menschen sollen sich in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt repräsentiert fühlen.

Maßnahmen/Projektschritte:  
Redaktionelle Überarbeitung vorhandener Medien  
Berücksichtigung bei der Neuerstellung

Notwendige Ressourcen:

Umsetzungszeitraum:  
sofort

Verantwortung/Federführung:  
Pressesprecher

### **4.3. Website der Stadt: Überarbeitung Vereinsregister, Aufnahme von LSBTI\* unter Zielgruppen, Aufnahme des CSD, IDAHOBIT und weiterer queerer Veranstaltungen unter Veranstaltungshöhepunkte**

Ziel:

Auf der Website sollen LSBTI\* selbstverständlicher und sichtbarer Teil sein.  
Alle queeren Organisationen sollen auf der Website vertreten sein.

Maßnahmen/Projektschritte:

Aktualisierung des gesamten Vereinsregisters  
Erstellung einer neuen Unterkategorie LSBTI\* auf der Website

Notwendige Ressourcen:

Umsetzungszeitraum:

2023/2024

Verantwortung/Federführung:

Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH  
Redaktion halle.de

### **4.4. Christopher Street Day (CSD) als Höhepunkt im Engagement für Anerkennung und Akzeptanz stärker in Stadtgesellschaft verankern (Verwaltung, städtischen Unternehmen, Theater, Kinos, Bibliotheken, Geschäfte, Sport etc.)**

Ziel:

Der CSD soll als Höhepunkt in der gesamten Stadtgesellschaft stärker und breiter verankert werden.

Maßnahmen/Projektschritte:

Rechtzeitige Informationen mit Aufruf zur Beteiligung am CSD

Notwendige Ressourcen:

Mitwirkung und Federführung liegen bei der Koordinierungsstelle/Beauftragten für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt der Stadtverwaltung.

Umsetzungszeitraum:

sofort

Verantwortung/Federführung:

Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH  
Aufsichtsräte  
City-Gemeinschaft

## **5. Weitere Maßnahmen**

### **5.1. Handreichung zu geschlechtergerechter Sprache in der Stadtverwaltung**

Ziel:

Städtische Mitarbeiter\*innen sind durch Weiterbildungen (siehe Punkt 2.) sensibilisiert und

erhalten verständlich aufbereitete Empfehlungen bei der Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache.

Maßnahmen/Projektschritte:  
offen

Notwendige Ressourcen:  
Einbeziehung der Expertise des Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.

Umsetzungszeitraum:  
2023

Verantwortung/Federführung:  
Gleichstellungsbeauftragte

## **5.2. Beschlussvorlagen, Beschlüsse und Pläne der Stadt Halle sowie der Stadtverwaltung in geschlechtergerechter Sprache anfertigen**

Ziel:  
In allen Beschlussvorlagen, Beschlüssen und Plänen sollen eine geschlechtergerechte Sprache Verwendung finden.

Maßnahmen/Projektschritte:  
Angebot einer Schulung von Mitarbeiter\*innen der Stadtratsfraktionen und Stadtverwaltung

Notwendige Ressourcen:  
Einbeziehung der Expertise des Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.

Umsetzungszeitraum:  
sofort

Verantwortung/Federführung:  
Oberbürgermeister  
Beigeordnete

## **5.3. Projekt: Mahnmale und Gedenken für queere Opfer des Hitlerfaschismus in Halle (Saale)**

Ziel:  
Sichtbarmachung von und Gedenken an queere Opfer, die in Halle gelebt haben

Maßnahmen/Projektschritte:  
Austausch mit Stolperstein-Initiativen über bisherige Recherchen zu homosexuellen und anderen queeren Opfern des Hitlerfaschismus aus Halle  
Kooperation mit Stolperstein-Initiativen

Notwendige Ressourcen:  
Einbeziehung der Stolpersteine-Initiativen auf Bundesebene und der Kontakte des LSVD

Sachsen-Anhalt e.V.

Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-Universität sowie mit der Evangelischen Kirche Deutschland und Mitteldeutschland

Umsetzungszeitraum:  
sofort

Verantwortung/Federführung:  
Stadtmuseum  
Stadtarchiv

#### **5.4. Angebot eines queer-historischen Stadtrundgangs als regelmäßiges Angebot der Stadtführungen**

Ziel:

Der Stadtrundgang ist regulärer Bestandteil im Angebotskatalog der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH.

Maßnahmen/Projektschritte:

Gespräch zur Kooperation von Initiator\*innen mit der Leitung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

Notwendige Ressourcen:

Nutzung und Weiterentwicklung des bestehenden LSBTI\*-historischen Stadtrundgangs des BBZ „lebensart“ e.V. und Dornrosa e.V.

Umsetzungszeitraum:  
2023/24

Verantwortung/Federführung:  
Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

#### **5.5. Medien-Projekte mit Zeitzeug\*innen zu queer-historischen Orten in Halle (Saale) zu DDR-Zeiten und bis zum Jahr 2000**

Ziel:

Erstellung eines Dokumentarfilms und Geocaching-Angebotes.

Maßnahmen/Projektschritte:

Findung von Medienpartner\*innen und Klärung der Kosten etc.

Notwendige Ressourcen:

Einbeziehung und Mitwirkung der Initiator\*innen des LSBTI\*-historischen Stadtrundgangs des BBZ „lebensart“ e.V. und Dornrosa e.V.

Umsetzungszeitraum:  
2023/2024

Verantwortung/Federführung:  
n.n.

## 6. Kosten

- Klärung des Finanzbedarfs für die einzelnen Maßnahmen und für das Monitoring
- Erstellung eines Finanzplanes
- Einarbeitung in den Haushalt der Stadt Halle

## 7. Umsetzung/Monitoring/Evaluation

Die Umsetzung des Aktionsprogramms soll von einer Monitoring-Stelle bei einem externen Träger koordiniert und parlamentarisch vom Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss des Stadtrates begleitet werden. Zum Ende der Laufzeit soll eine Evaluation zur Umsetzung des Aktionsprogramms erfolgen.

---

## Anmerkungen

Das Aktionsprogramm wurde vom Arbeitskreis Queer Halle unter Federführung von Ants Kiel (Fachstelle für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt (LKS Süd) beim BBZ „lebensart“ e.V.) 2019/2020 erstellt und 2021/2022 mehrfach überarbeitet.

Der Arbeitskreis Queer Halle ist ein Netzwerk gesellschaftlich und politisch engagierten Menschen und Organisationen, der sich für die Anerkennung, Akzeptanz und Rechtsgleichheit vielfältiger geschlechtlicher und sexueller Lebensweisen einsetzt.

Der Arbeitskreis wurde im Jahr 2014 als Arbeitskreis LSBTIQ Halle gegründet.

Aufgaben sind insbesondere die Vernetzung und der Informationsaustausch von queerpolitisch aktiven Menschen und Organisationen in der Stadt, die Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Aktionen (wie zum IDAHOBIT am 17. Mai) sowie eine Mittlerfunktion zu Stadtverwaltung und Stadtrat.

Die Koordinierung des AK Queer Halle ist beim BBZ „lebensart“ e.V. angesiedelt.

Beim Arbeitskreis Queer Halle wirken mit:

- AIDS-Hilfe Halle/Sachsen-Anhalt Süd e.V.
- Begegnungs- und Beratungs-Zentrum „lebensart“ e.V.
- Dornrosa e. V.
- Arbeitskreis que(e)r\_einsteigen des Studierendenrates der Universität Halle
- Jugendnetzwerk Lambda Mitteldeutschland e.V.
- freie Initiative zum Trans\* Day of Visibility
- Postkult e.V.
- Verein „Galgenberg 2“
- Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt
- Projekt „Gemeinsam STARK“, LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.
- Halle gegen Rechts - Bündnis für Zivilcourage
- Stadtverband DIE LINKE Halle (Saale)
- Stadtverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Halle (Saale)
- SPD-Stadtverband Halle (Saale)
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Halle (Saale)

Das Sternchen \* ist Platzhalter für weitere nicht-heterosexuelle und nicht-cisgeschlechtliche Identitäten und eröffnet einen Raum vielfältiger Selbstdefinition.

Handreichung der Fachstelle für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt (LKS Süd)  
beim BBZ „lebensart“ e.V.:

Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt: Begriffe - Grundlagen - Aktuelles - Empfehlungen

<https://www.bbz->

[lebensart.de/CMS2021/uploads/PDFs/Fachinformationen/Eigene/Geschlechtlich\\_sexuelle\\_Vielfalt\\_Grundlagen.pdf](https://www.bbz-lebensart.de/CMS2021/uploads/PDFs/Fachinformationen/Eigene/Geschlechtlich_sexuelle_Vielfalt_Grundlagen.pdf)